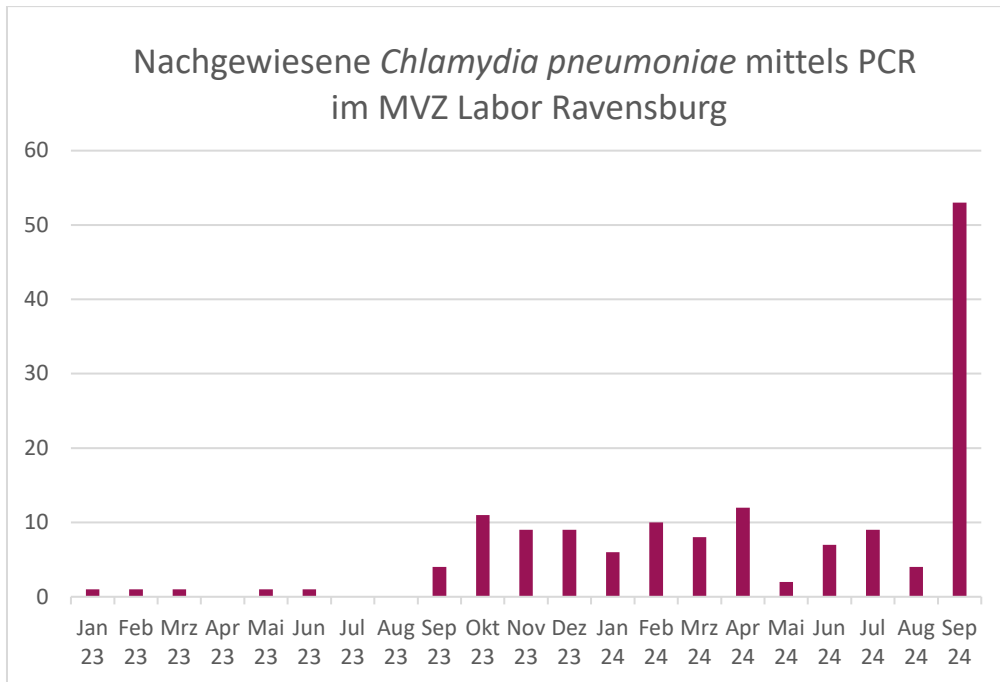


Unerwartete plötzliche Zunahme von Atemwegsinfektionen mit *Chlamydia pneumoniae*

Im September fiel in unserem Labor eine unerwartete Häufung von PCR-Nachweisen von *Chlamydia pneumoniae* auf (siehe Abbildung).



Dies ist umso überraschender, da dieser Erreger seit Jahren, auch bereits vor der Pandemie, nur sehr selten diagnostiziert wird. Die hohe Seroprävalenz von bis zu 50 % je nach Altersgruppe legt aber nahe, dass er dennoch weit in der Bevölkerung zirkuliert.

Aktuell wird er bei Patienten mit Atemwegsinfektionen, insbesondere atypischer Pneumonie, nachgewiesen und sollte daher in der Differentialdiagnose berücksichtigt werden. Für die antibiotische Therapie werden die gleichen Medikamente wie gegen *Mycoplasma pneumoniae* empfohlen (siehe auch Limbach Leitlinie zur Antiinfektiva-Therapie).

Stand: Oktober 2024